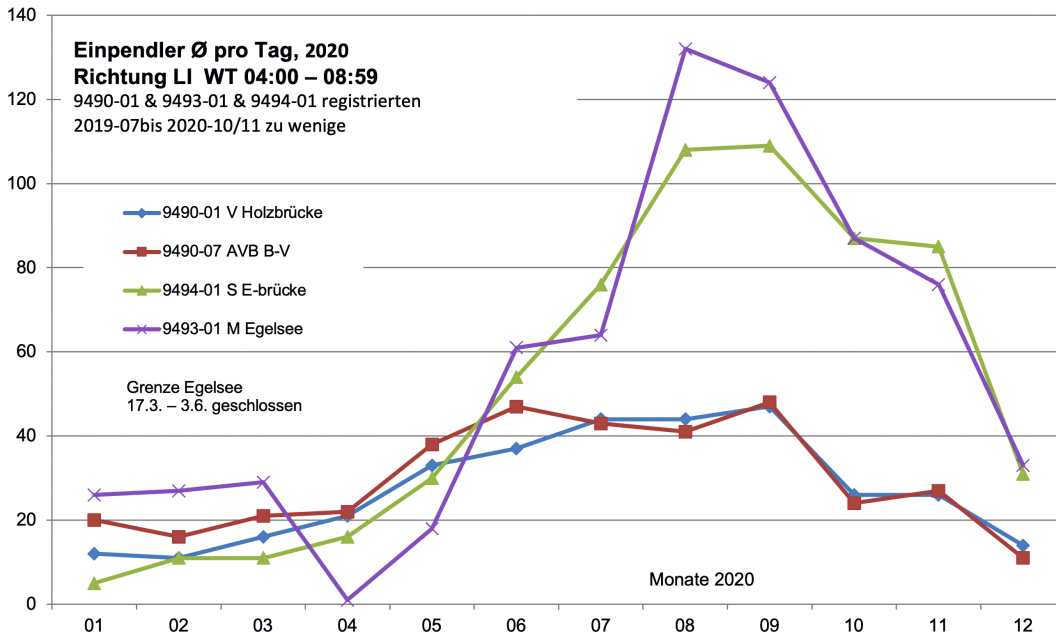




Wer die Veloinfrastruktur verbessern will, braucht Zahlen, die den Bedarf nachweisen. Sonst heisst es einfach: «Wegen ein paar Freizeitradlern bauen wir keine neue Brücke.» Doch der VCS will mindestens zwei weitere Radbrücken über den Rhein – bekanntlich pendeln über die Hälfte der Beschäftigten in Liechtenstein ein.

Leider haben wir noch nicht an allen Grenzübergängen Velozählstellen; derzeit sind es deren zwölf, wobei jene in Mauren beim Birkahof seit einiger Zeit als Spielzeug gebraucht wird – ihre Daten sind deshalb nicht aussagekräftig. Für den Zeitraum zwischen Juli 2019 und Okto-

# Nur was gezählt wird, zählt im Politgeschäft



## GV 2020 verschoben

In Anbetracht der Massnahmen der Regierung wegen der Corona-Situation wurde die GV auf Montag 7. Juni verschoben. Die offizielle Einladung folgt per Post.

ber beziehungsweise November 2020, als die defekten Sensoren durch den Lieferanten ersetzt wurden, weisen die «alten» Zählstellen (d.h. alle ausser der neuen Brücke Buchs-Vaduz) überdies zu tiefe Zahlen aus. Nach unserer

Schätzung entfällt an Werktagen an den Grenzübergängen gut die Hälfte des Radverkehrs auf die Einpendler/innen in beide Richtungen. Wie die Grafik zeigt, sind zwischen 4 und 9 Uhr morgens an zwei Zählstellen durch-

schnittlich je rund 120 Richtung Liechtenstein unterwegs, an den andern zwei sind es ca. 40. Eine bessere Radinfrastruktur für die Arbeitswege entlastet die Strassen zu den Hauptverkehrszeiten.

Georg Selc